

Die Unterscheidungsbildung als Notwendigkeit für psychische und physische Gesundheit Teil 3

Eine Übung anhand zweier aktueller Videos zur Coronavirus-Thematik

In den ersten beiden Teilen dieser Bewusstseinsübung haben wir zwei Kurzvideos zur Corona-Ausbreitung betrachtet und einerseits auf das Phänomen der manipulativen Einflüsse geachtet, andererseits auf ihre logische Darstellung und auf die Art, wie Sachinformationen in einen Zusammenhang gebracht worden sind.

Den Hinweis auf die beiden Videos entnehmen Sie bitte Teil 1.

Beobachtungen auf der seelischen Ebene

In der seelischen Ebene betrachten wir die Frage, wie der Vortragende und der Zuhörer über ein Thema in Verbindung kommen.

Eine Verbindung zum Thema entsteht z.B. dann, wenn der Vortragende das Bestreben hat dass der Vortrag dem Zuhörer die Sicht weitet, und er als Referent nicht nur Informationen herausgibt.

Der Referent kann den Zuhörer dabei unterstützen, einen eigenen Stand aufzubauen, wenn er Informationen und Bezüge darstellt. Bekommen medizinische (Hintergrund-)Informationen, Bezüge und vergleichende Darstellungen ausreichend Raum?

Eine Ordnung kann der Vortragende herstellen, indem er Sachinformationen und eigene Interpretationen und Schlussfolgerungen erkennbar voneinander trennt. Fundierte Sachinformationen und emotionsfreie Darstellung lassen den Zuhörer frei.

Fühlt man sich nach dem Ansehen eines Videos auf eine Sichtweise festgelegt oder ist der Raum vorhanden, dass man das Gesehene und Gehörte erst einmal überdenkt?

Man stelle sich einmal vor, man würde am Ende des Vortrags mit dem Referenten persönlich ins Gespräch kommen wollen. Wie fühlt sich diese Begegnung an, wie käme man zusammen?

In der seelischen Ebene fragen wir also nach den Kriterien Weite und Ordnung.